

Galeria Bauhof - Die transformative Rolle des Schaufensters

Eine Fallstudie am Beispiel der Galeria Kaufhof Filiale in Darmstadt

Nadja Rupp

Entwerfen und Wohnungsbau, WiSe 2023/24



Bild 1: Eröffnung der Galeria Kaufhof Filiale am Weißen Turm, Darmstadt 1953

Hintergrund

Viele Warenhäuser stehen angesichts von Umsatzverlusten, Online-Handelskonkurrenz und Leerständen vor dem Aus. Der Wegfall ihrer monofunktionalen Nutzung schafft neue Potenzialräume in zentraler Lage. Ein Blick in die Geschichte der Warenhäuser zeigt ihre enge Verbindung zur Entstehung von Städten und liefert wichtige Erkenntnisse für die Neugestaltung urbaner Lebensräume. Die Umnutzung von Warenhäusern birgt ein bisher unausgeschöpftes Potenzial, um die Reaktivierung der Innenstädte voranzutreiben.

Ziele

Die Studie untersucht am Fallbeispiel der ehemaligen Galeria-Kaufhof-Filiale in Darmstadt, wie ein leerstehendes Warenhaus durch einen kooperativen und partizipativen Transformationsprozess zu einem multifunktionalen Stadtbaustein für



Bild 2: Schaufenster = Werkraum, Berlin 1985

die Gemeinschaft werden kann. Ziel ist es, nachhaltige Entwicklungskonzepte für das Bestandsgebäude zu entwickeln, die langfristig zum Erhalt des Gebäudes und zu einer lebendigen Darmstädter Innenstadt beitragen.

Partizipativer Planungsprozess

Eine ganzheitliche Herangehensweise, die nicht nur die Interessen der Stadt und potenzieller InvestorInnen berücksichtigt, sondern auch die lokalen Gegebenheiten und die Bedürfnisse der Stadtbewohner*innen in den Mittelpunkt stellt, ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Umnutzung.

Flexible Nutzungskonzepte

Angesichts des stetigen gesellschaftlichen Wandels müssen Typologien wie die der Warenhäuser als flexible Grundgerüste verstanden werden, deren Räume sich an wechselnde Bedürfnisse anpassen können. Durch das Testen verschiedener Zwischennutzungen und die Beteiligung breiter Akteursgruppen am Planungsprozess lassen sich Bedarfe ermitteln und langfristig tragbare Nutzungskonzepte entwickeln.

Schaufenster als Impulsgeber
Schaufenster sind mehr als nur Werbeflächen; sie spiegeln stets auch die Gesellschaft wider. Ihr impulsgebendes Potenzial kann



Bild 3: Schaufenster an der Rheinstraße, 2024

durch neue gemeinschaftliche Funktionen angereichert werden und so die Aktivierung des Gebäudes unterstützen. Bereits durch wenige architektonische Eingriffe lässt sich der Bezug zum Außenraum wiederherstellen und können Zugangsbarrieren aufgelöst werden. Dank der stetigen Wandelbarkeit und Innovationskraft des Schaufensters können ganze Innenstadtbereiche neu belebt und neue Nutzergruppen angezogen werden.

Fallbeispiel: Galeria Kaufhof in Darmstadt

In verschiedenen Nutzungsszenarien entwickelt sich das Bestandsgebäude schrittweise zu einem „dritten Ort“ – einem „vertikalen Marktplatz“. Die Ausweitung der Schaufensterbereiche auf die gesamte Erdgeschosszone ermöglicht die sukzessive Integration multifunktionaler Nutzungskonzepte in die darüberliegenden Geschosse.



Bild 6: Phase 01: Schaufensteraktivierung & Summer School

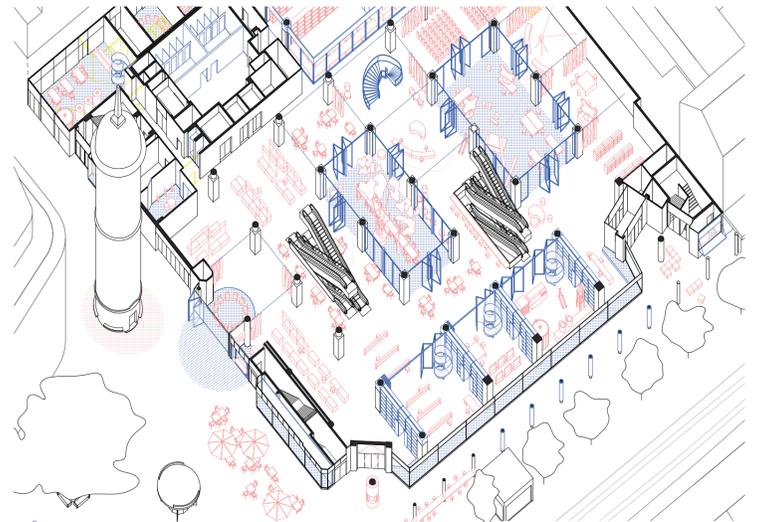


Bild 4: Phase 03: Zwischennutzung als transdisziplinärer Wissenraum

Bestehende Bauteile und Möbel dienen beim Umbau als materielle Ressourcen; das Gebäude selbst wird zum Materiallager, zum hauseigenen Bauhof. Von kulturellen Veranstaltungen über transdisziplinären Wissensräumen bis hin zu urbaner Produktion oder experimentellen Wohnformen: Die Vielschichtigkeit des Gebäudes fördert den gesellschaftlichen Austausch, stärkt bestehende Netzwerke und strahlt in den öffentlichen Raum hinaus.

Fazit

Das Fallbeispiel zeigt, dass das typologische Potenzial von Warenhäusern in ihrer Flexibilität,

Größe und Anpassbarkeit liegt. Neben ihrer ursprünglichen Funktion als Konsumorte können sie bereits durch geringfügige Umbaumaßnahmen in neue Narrative überführt werden, die neue Formen des Zusammenlebens, Lernens und Arbeitens ermöglichen. Dank ihrer robusten Bauweise und zentralen Lage bieten sie langfristig Raum für kreative Umnutzungskonzepte und gesellschaftliche Innovation. Die neue Rolle des Warenhauses könnte zu einem neuen Bild innerstädtischer Zentren beitragen und die Funktionen von Wohnen und produzierendem Gewerbe zurück in die Innenstadt bringen.

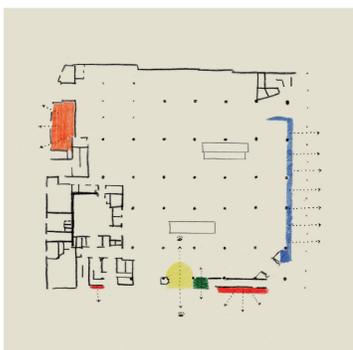


Bild 5: Pictogramm Schaufensteraktivierung

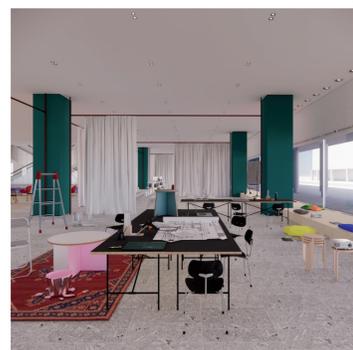


Bild 7: Phase 03: Zwischennutzung als transdisziplinärer Lernraum

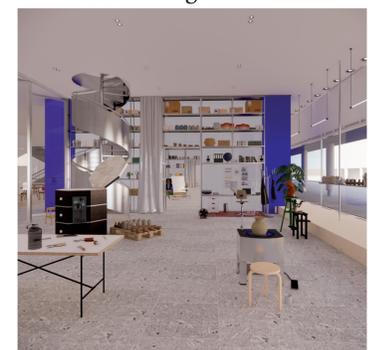


Bild 8: Phase 04: Forum Produktion & Gemeinschaft